

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gelände. Kurz darauf sollte die erste Staffel der mit Truppen vollbesetzten Pontons auf serbischem Boden anlegen.

Es fiel leichter Regen. Nach und nach verstummte das Feuer der Geschütze, und außer dem rastlosen, magisch wirkenden Spiel der Scheinwerfer herrschte hüben und drüben unheimliche Ruhe. Die in Belgrad wütenden Brände spiegelten sich auf den Stromflächen und die immer stärker aufblodernden Flammen beleuchteten das den Kalimegdan umfließende Wasser fast taghell. Lange harrten die Beobachter vergebens auf die verabredeten Lichtsignale der zu landenden Truppen. Endlich nach 4^h tauchte im hellerleuchteten Donauarm südlich der Großen Krieginsel eine lange Pontonkette auf, die langsam dem serbischen Ufer unterhalb der Feste zuruderte. Unmittelbar nachher wurden die in ihren Fahrzeugen dichtgedrängten und wehrlosen Angreifer auch noch von feindlichen Lichtkegeln erfaßt und, vollkommen ins Helle gebracht, mit überwältigendem Feuer überschüttet, an dem auch englische Marinegeschütze und französische 15 cm-Kanonen Anteil hatten. Einige Dreiteiler versanken samt ihrer Besatzung im Strom, andere trieben führerlos stromab.

Es war das Bataillon III/74, das ungeachtet des Feuerregens unentwegt und zielsicher seinen Landungsstellen zusteuerte.

Sein tapferer Führer, Obstlt. Méttelét, dessen Fahrzeug regen- und sturmgepeitscht als erstes anlegte, führte die bis über die Knie im Wasser watende Mannschaft im heftigsten feindlichen Feuer sofort zum Sturm gegen den Bahndamm vor. Nach wütendem Handgemenge, an dem auf serbischer Seite auch syrmische Freiwillige teilhatten, vermochte sich das Bataillon an der Bahnlinie festzusetzen¹⁾.

Mühsamer ging die Überschiffung des Bataillons IV/84 vonstatten, von dem nur einige Züge das serbische Ufer erreichten, während der Rest abgetrieben wurde.

Die Serben richteten unterdessen ihre ganze Aufmerksamkeit auf die von den Scheinwerfern beleuchtete Gruppe des Obstlt. Méttelét. Diesen Augenblick ausnützend, fuhren die unermüdlichen Pioniere²⁾ das vom Obstlt. Peter befehligte Bataillon IV/87 unbemerkt unter dem Lichtkegel dem serbischen Ufer zu. Die gelandeten schwachen Kräfte der 9. GbBrig. überwältigten rasch die an den Uferrand vorgeschobenen

1) Obstlt. Anatol Méttelét erhielt für diese Tat das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

2) Die Pionierbataillone Nr. 1, 3, 4, 5 und 6 des österreichischen Bundesheeres begehen in der Erinnerung an den Donauübergang bei Belgrad am 7. Oktober ihren Gedenktag.